

54/107

107

1657 Oktober 29., Baden

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS VON BADEN], JOHANN FRANZ CEBERG,
AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Die Herren von Ury [d.h. die Urner Tagsatzungsgesandten an der gemeineidg. Tagsatzung in Baden, Sebastian Peregrin Z w y e r und Andreas P l a n z e r] hat der H. Landtvogt [von Baden, Johann Peter I m f e l d], H. Undervogt [Hans Ulrich S c h n o r f] und ich nebent denselbigen (wie H. Schwager selbstn gesehen hat) begrüest, aber nichts erfahren Können, wie die meinung wegen des Beysizes seye [Zwyerhandel]. Also das ich die gelegenheit gesuecht hab, mit H. Stattschreiber [Hans Kaspar] H i r z e l l [dem Tagsatzungsgesandten von Zürich] zu reden, ob etwas zue erfahren wehre, habe aber anders nichts verspüren mögen, als der H. Zwyer für ein gesandten abgeordnet und den sachen beywohnen werde. Jtem wan die 4 [kath.] Ortt [LU, SZ, UW, ZG] nit zu erscheinen vermeindten¹, wurden die Ueberige Ortt über gedachtes H. Zwyers Handell recht Sprechen, bey diser Conferierung wahre der H. Gesandte von Appenzell [Ausserrhoden, Hans Ulrich D i e t z i] auch.

Bis anhero sindt Gesandte alhie H. Stattschreiber Hirzell, die H. von Basell [Benedikt S o c i n, Andreas B u r c k h a r d t], hienacht sindt die von Schafhusen [Leonhard M e y e r, Johann Konrad N e u k o m m] auch Ingeriten, unnd gesteren Appenzell Usroden. Der Ueberigen Jst man gewertig, wie ich mit dem H. Schwager geret hab. H. Stattschreiber Hirzell vermeindt, es wurde guet sein, wan der 4 [kath.] Ortten Gesandte auch alhero Kommen thetten, damit man sich underreden und als dan ein gemeiner ufbruch beschehen Könnte, wan Je die 4 Ortt nebendt dem H. Oberst Zwyer nit sizen wolten, welches nun die H. Ehrengesandten der 4 Ortten reiflich nach Jrem hochweisen Verstandt Jn Consideration zue Ziehen wüssen werden.

Ob H. Oberst Zwyer am Donstag gwüss zue Zürich gewesen, das hab ich aigentlich nit erfahren können, wo dessen Reis durchgangen sindt zweyerley meinungen, die einten haltendt dafür er sie duch das Glarner Lanndt über die Lindt hinunder Kommen, die anderen sindt der meinung er sie über das Bernergebiet hinunder bis in das Frickthall gereiset unnd volgendts [den Weg] durch das Frickthall hinauff genomen.

Mehrers mundtlich, wie ich mich auch uf unser ferner beschehenes mundtlich gesprech beziehen thuen. Die anbefohlene sach will ich in Trewen verrichten,

so erst die bewüστε gesandten anlangen werden, vorbehalten bey denen, mit welchen der H. Schwager selbst geret".

- 1) Da Zwyer daran teilzunehmen gedachte, boykottierten diese die gemeineidg. Tagsatzung in Baden und versammelten sich anstatt dessen in Bremgarten und Mellingen. Dabei wurde B e a t II. Zurlauben als Vermittler von Bremgarten nach Baden entsandt; vgl. AH 48/16 sowie EA VI 1, 390 (Nr. 228) und 391 (Nr. 229).

Original, mit Siegel. Fol. 289^V enthält noch einige schwer lesbare Bleistiftnotizen. - AH 54, 288-289 - Blatt 289^R leer

108

1705 Oktober 21., Zürich

A

SCHREIBEN [VON SECKELMEISTER HANS HEINRICH RAHN?¹ AN DEN AMMANN
VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"J'eûs le bonheur de pouvoir faire convoquer les membres du Conseil privé qui sont en Ville encores ce Matin, en leur ayant fait Relation de nostre aboutement à l'Estoile [Gasthof Sternen in Zürich?], ie fûs assez heureux de leur imprimer par quelques bonnes Raisons une idée favorable pour le Proiet de lettre que nous y avons fait, le quel ils ont approuvée[!] dans toute son Estendue, comme vous Verrez par la Copie que ie vous renvoye cy ioincte, excepté quelques mots qui pourtant regardent que l'orthographie.² Mais il fust absolument impossible de les porler[!] la Clause touchant le Commerce des lettres pour l'advenir avec S.E. Monseigneur l'Ambassadeur d'Espagne [Lorenzo Verzuso, Marchese di B e r e t t i - L a n d i] ils consentirent pourtant que ie vous declarasse Monsieur que quand il plaira à S.E. de m'adresser quelque chose qui regarde son service, ou le bien public, il sera tousiours receu de moy avec tous le respect, et qu'il en cas qu'il arrivast quelque chose dans nostre Canton, ou l'on ait besoin de l'appuy et des sages Conseils de S:E. ie veux bien croire qu'elle ne desapprouvera pas que ie m'adresse à elle quand S.E. voudra se contenter de cette declaration, comme j'espere, et l'en prie tres humblement. Voila nostre affaire heureusement finye, et ie vous felicite par avance, comme celuy qui à contribué le plus par sa sage conduite et un attachement fidelle et desinteressée".

1) s. AH 7/89